



Ev.-Luth. Elia-Kirchengemeinde

Konrad-Adenauer-Straße 33 | 30851 Langenhagen

Pastor Marc Gommlich, Tel. 0511 984 280 91 | Pfarrbüro Tel. 0511 72 41 816

www.elia-kirchengemeinde.de | E-Mail allgemein@elia-kirchengemeinde.de

Begleitbrief zum Begegnungsgottesdienst am Samstag, 17. November 2018 um 12.00 Uhr für Menschen mit Alltagseinschränkungen

- **Wir wissen:** Inklusion ist die Kunst des Zusammenlebens von Menschen. Alle sollen dieselben Möglichkeiten haben, am kirchlichen und gesellschaftlichen Leben gleichberechtigt teilzunehmen und dieses mitzugestalten.
 - **Wir wissen:** Oft wird es kaum wahrgenommen, was hörgeschädigte, gehörlose, sehbehinderte, blinde oder anderweitig erkrankte Menschen benötigen.
 - **Wir wollen:** Menschen Rückhalt geben und neue Perspektiven eröffnen.
 - **Wir wollen:** Benachteiligten Menschen die Teilhabe ermöglichen. Inklusion ist ein ureigenes Anliegen von Kirche und unserer Gesellschaft.
 - **Wir wollen:** Informieren, diskutieren, Chancengleichheit ermöglichen und zum ehrenamtlichen Engagement in kirchlichen und sozialen Bereichen aufrufen.
 - **Wir wollen:** Ein Netzwerk von Aktivisten schaffen – Seelsorger in Behindertenbereichen der Ev. Landeskirche Hannover, Krankenhauseelsorger und diverse Dienstleister (z.B. Fahrdienste, Pflegedienste, Rechtsanwälte etc.)
-

Ihr Ansprechpartner für barrierefreie Gottesdienste: Martin Wulff

Telefon 0511 74 48 45 | Mobil 01573 44 34 8 14

E-Mail: martin.wulff@hotmail.com

Unser Gottesdienst am Samstag, 17. November 2018

Vorwort und Anmerkungen zum Thema »Das Reich Gottes« (Lukas 17)

Christlicher Glaube will gelebt sein, davon sind Pastor Marc Gommlich und Martin Wulff überzeugt. Die Worte des Apostels Paulus richten sich auch heute noch an uns Christen. Mehr denn je gilt es, den Glauben überzeugend zu leben. In Römer 13, 8–10 sagt Paulus über die Nächstenliebe:

»Ihr sollt niemand etwas schulden, außer einander zu lieben. Denn, wer den anderen liebt, hat das Gesetz erfüllt. Denn Du sollst nicht ehebrechen, Du sollst nicht töten, Du sollst nicht stehlen, Du sollst nicht begehren und welches andere Gebot es sonst noch gibt, wird in diesem einen Satz zusammengefasst: Du sollst Gott lieben von ganzem Herzen und Deinen Nächsten, wie Dich selbst. Die Liebe tut dem Nächsten nichts Böses, die Erfüllung des Gesetzes ist also die Liebe.«

Paulus stimmt hier ein Loblied auf die Liebe an, auf die Nächstenliebe. Diese schadet nicht, sie tut den Mitmenschen nichts Böses. Sie fördert viel mehr das Miteinander, ob im engeren oder weiteren Kreis. Ohne diese Liebe ist ein Zusammenleben, das für alle Seiten fruchtbar ist, nicht möglich. Ohne diese Liebe, die in meinem Mitmenschen genauso ein Geschöpf Gottes erkennt, wie ich es bin, ist ein gedeihvolles Miteinander nicht möglich.

Im Laufe der Jahrhunderte sind zahlreiche Dienste ins Leben gerufen worden, die die Ev. Kirche für die Menschen erbringt: Seelsorge, Schul- und Erwachsenenbildung, Einsatz für Schwache und Notleidende. Wir Menschen gestalten die Kirche mit allen Licht- und Schattenseiten. Als Christen haben wir jedoch die Aufgabe, Glauben in der Welt sichtbar zu machen. Dies muss vor allem durch die Zuwendung zu Kranken und Sterbenden, in der Integration Benachteiligter und Rechtloser, in der Anwaltschaft für Arme, Flüchtlinge und Migranten geschehen. Wir müssen für die Würde des menschlichen Lebens in seiner Verletzlichkeit, Endlichkeit und Entwicklungsfähigkeit der verheißenen neuen Welt eintreten.

Die Initiatoren dieses Gottesdienstangebotes sind der Überzeugung, dass so das Reich Gottes zeichenhaft sichtbar wird, wie es in Matthäus 11,5 zum Ausdruck kommt:

»Blinde sehen und Lahme gehen, Aussätziges werden rein und Taube hören, Tote stehen auf und Armen wird das Evangelium gepredigt.«

Unser Gottesdienst am Samstag, 17. November 2018

Pastor Marc Gommlich, Martin Wulff und die Elia-Gemeinde Langenhagen wollen ihre Mitbürger ermutigen, in jedem Menschen das Ebenbild Gottes zu erkennen, menschliches Leben zu achten und für seine Würde einzutreten. Das geschieht durch Verkündigung und Stellungnahmen ebenso wie durch die Einladung zum Engagement, durch das Angebot von Begegnungen, in kirchlicher und sozialer Mitarbeit und durch Öffentlichkeitsarbeit.

Jesus Christus spricht:

»Mir ist die Macht gegeben im Himmel und auf der Erde. Darum geht zu allen Völkern und macht alle Menschen zu meinen Jüngern. Tauft sie im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes und lehrt sie alles zu befolgen, was ich euch geboten habe. Seid gewiss, ich bin bei Euch alle Tage bis zum Ende der Welt«.
(Matthäus 28,18–20)

Liebe Leserin, lieber Leser dieses Briefes, mit dieser neuen Form des Gottesdienstes wünschen wir uns, dass wir Sie ansprechen und so erreichen, mit Ihnen ins Gespräch zu kommen. Der Gottesdienst kann nur ein Anstupser sein. In kleinen Schritten werden wir mehr und mehr erkennen, wie wichtig der Glaube in unserem Leben ist.

Gott ist Ursprung, Sinn und Ziel aller Schöpfung. Er ist ewiger, unendlich vollkommener Geist in dreipersönlicher Einheit (Dreieinigkeit) – das absolut größte Geheimnis des Christentums. Inge und Martin Wulff berichten gern über Ihre Erfahrungen mit Gott. Sie sind seit Jahren bekennende Christen und werden in der zweiten Ausgabe des Begleitheftes zum Gottesdienst am 11. Mai 2019 (Thema: »Wer hilft im Alltag?«) ein Zeugnis geben. Sie können mit uns vielfältig über Glaubensfragen ins Gespräch kommen.

Lassen Sie sich darauf ein, Gott und Jesus kennenzulernen und erfahren auch Sie, wie Gott Ihr Leben verändern wird. Er hält unsere Hand. Wenn wir Ihm vertrauen, geleitet er uns durch das dunkle Tal (Psalm 23). Pastor Marc Gommlich, Martin Wulff sowie das Team der Elia-Gemeinde begleiten Sie gern auf dem neuen Weg. Menschen in Langenhagen und näherer Umgebung, die nicht mobil sind, besuchen wir auch auf Wunsch zu Hause. Wir stehen erst am Anfang unseres neuen Dienstes. Wenn wir etwas verbessern können – auch im Hinblick auf das Thema Barrierefreiheit – sagen

Unser Gottesdienst am Samstag, 17. November 2018

Sie es uns bitte. Ihr Ansprechpartner für alle Fragen um das Thema »barrierefreier Gottesdienst« ist Herr Martin Wulff. Aber nun freuen wir uns erst einmal auf den ersten Gottesdienst und die anschließende Stunde der Begegnung. Wir heißen Sie herzlich willkommen!

Pastor Marc Gommlich und Martin Wulff

Ablauf unseres Gottesdienstes

»O, happy day« (Instrumental)

Einleitung und Begrüßung

Die erste gute Nachricht des heutigen Morgens ist: »Gott liebt Sie so, wie Sie sind.«

Wenden Sie sich bitte Ihrem Nachbarn zu und sagen Sie ihm: »Gott liebt Sie«.

Die zweite gute Botschaft ist: Ich kann so, wie ich bin, zu Gott kommen. Wir öffnen die Hände, zum Zeichen, dass wir empfangen und sprechen nach:

Ich bin nicht, was ich tue.

Ich bin nicht, was ich habe.

Ich bin nicht, was andere über mich sagen.

Ich bin ein geliebtes Kind Gottes.

Das ist es, was ich bin.

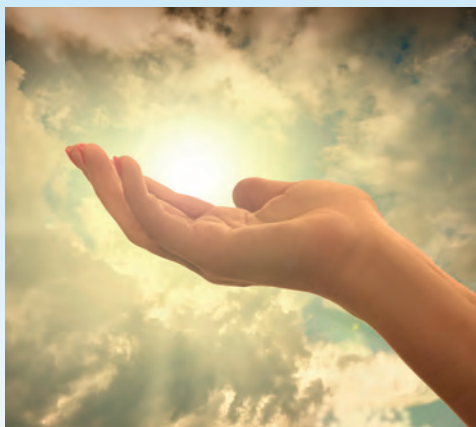
Niemand kann mir das nehmen.

Ich brauche mich nicht zu sorgen.

Ich muss nicht hetzen.

Ich kann meinem Freund Jesus vertrauen

und seine Liebe mit der Welt teilen. Amen.



Marin Luther King hat einmal gesagt:

»Es gibt keine größere Kraft als die Liebe. Sie überwindet den Hass, wie das Licht die Finsternis.« Die Liebe Gottes weiterzugeben, sollte unser aller Ziel sein.

Wir singen gemeinsam das Lied:

»Du bist Du«

1. Vergiss es nie: Dass du lebst war keine eigene Idee, und dass du atmest, kein

Entschluss von dir. Vergiss es nie: Dass du lebst, war eines anderen Idee, und dass du atmest, sein Geschenk an dich.

Refrain für alle Strophen:

Du bist gewollt, kein Kind des Zufalls, keine Laune der Natur, ganz egal ob du dein Lebenslied in Moll singst oder Dur. Du bist ein Gedanke Gottes, ein genialer noch dazu. Du bist du. Das ist der Clou, du bist du. Ja, du bist du.

2. Vergiss es nie: Niemand denkt und fühlt und handelt so wie du, und niemand lächelt so, wie du's grad tust. Vergiss es nie: Niemand sieht den Himmel ganz genau, wie du, und niemand hat je, was du weißt gewusst.

3. Vergiss es nie: Dein Gesicht hat niemand sonst auf dieser Welt, und solche Augen hast alleine du. Vergiss es nie: Du bist reich, egal ob mit, ob ohne Geld, denn du kannst leben! Niemand lebt wie du.

Tageslosungen

Losung 1: Jesaja 60,20: Die Tage Deiner Trauer werden ein Ende haben.

Losung 2: Offenbarung 7,17: Gott wird abwischen alle Tränen von ihren Augen.

Gerade wir Menschen mit Alltagseinschränkungen stehen Tag für Tag vor großen Herausforderungen. In Psalm 139 heißt es: »Von allen Seiten umgibst du mich und hältst Deine Hand über mir« – welch eine Zusage Gottes. Die Gewissheit, dass die Tage unserer Trauer ein Ende haben werden und Gott all unsere Tränen abwischen wird, rundet das Bild der Zusagen Gottes ab. Es gäbe noch viel zu sagen – sprechen Sie uns bitte an. Wir wollen Gott für seine Güte loben und preisen.

Wir singen gemeinsam das Lied:

»Lobe den Herrn meine Seele«

Refrain für alle Strophen:

*Lobe den Herrn, meine Seele,
und seinen heiligen Namen.
Was er dir Gutes getan hat,
Seele, vergiss es nicht, Amen.*

*Lobe, lobe den Herrn,
lobe den Herrn, meine Seele.
Lobe, lobe den Herrn,
lobe den Herrn, meine Seele.*

*1. Der meine Sünden vergeben hat,
der mich von Krankheit gesund gemacht,
den will ich preisen mit Psalmen und Weisen,
von Herzen ihm ewiglich singen ... (Refrain)*

*2. Der mich im Leiden getröstet hat,
der meinen Mund wieder fröhlich macht,
den will ich preisen mit Psalmen und Weisen,
von Herzen ihm ewiglich singen ... (Refrain)*

*3. Der mich vom Tode errettet hat,
der mich behütet bei Tag und Nacht,
den will ich preisen mit Psalmen und Weisen,
von Herzen ihm ewiglich singen ... (Refrain)*



Predigt

Die Predigt spricht Herr Pastor Marc Gommlich. Wer diese noch einmal hören oder nachlesen möchte, findet die Audiodatei bzw. den Text im Internet unter www.elia-kirchengemeinde.de

Wir singen gemeinsam das Lied:

»Großer Gott, wir loben Dich«

*Großer Gott wir loben dich, Herr wir preisen deine Stärke;
vor dir neigt die Erde sich und bewundert deine Stärke.*

Wie du warst vor aller Zeit, so bleibst du in Ewigkeit.

*Alles, was dich preisen kann Cherubim und Seraphinen,
stimmen dir ein Loblied an; alle Engel, die dir dienen,
rufen dir in sel'ger Ruh' »Heilig, heilig, heilig« zu.*

Vater unser (Matthäus 6,9–13)

Die Jünger fragten Jesus: Meister, wie sollen wir beten?

Da setzte Jesus folgendes Gebet ein – Er sagte: »So sollt ihr beten.«

*Vater unser im Himmel, geheiligt werde Dein Name,
dein Reich komme, dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.*

Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit.

Amen.



**Zum Abschluss des
Gottesdienstes:
Vorankündigungen und
Erteilung des Segens.**

Für Zuhause – Gedanken zu den Tageslosungen

Als Gläubige haben wir vor Gott einen speziellen Status – wir sind seine geliebten Kinder:

»So zieht nun an als Gottes Auserwählte, Heilige und Geliebte herzliches Erbarmen, Freundlichkeit, Demut, Sanftmut, Langmut.« (Kolosser 3,12).

Martin Wulff ist sich sicher, dass jeder benachteiligte Mensch gerade die Punkte *»Demit, Sanftmut und Langmut«* mit sich bringen sollte. Selbst der große König David musste diese Feststellung des Öfteren machen. So auch in Psalm 13:

»Wie lange, o Herr, willst du mich ganz vergessen? Wie lange verbirgst du dein Angesicht vor mir? Wie lange soll ich Sorgen hegen in meiner Seele, Kummer in meinem Herzen tragen Tag für Tag? Wie lange soll mein Feind sich über mich erheben.« (Ps. 13, 1–3)

Martin Wulff hatte nicht nur beruflich als Unfallsachbearbeiter mit menschlichen Schicksalen zu tun, sondern hat schon immer Interesse an ehrenamtlicher Mitarbeit in Vereinen und Kirchen – zuletzt als Vorstandsmitglied zweier Vereine.

Er weiß, wie sich Menschen fühlen, die allein mit sich zurechtkommen müssen, weil beispielsweise nach vielen Ehejahren die Frau verstorben ist. Er weiß, wie sich jemand fühlt, der im Rollstuhl sitzt und nicht die Bordsteinkante hochkommt, weil die Absenkung fehlt. Schon wieder ein Ablehnungsbescheid einer Krankenkasse? Wie soll ich nur meine Medikamente bezahlen?

Die Auflistung kann beliebig fortgesetzt werden. Sprechen Sie Herrn Wulff an – er ist überzeugt, dass allein der Glaube das Ertragen von Anfechtungen und Schmerzen möglich macht sowie Hoffnung auf ein besseres Leben schenkt. Paulus schreibt:

»Denn ich bin gewiss, dass weder Tod noch Leben, weder Engel noch Fürstentümer noch Gewalten, weder Gegenwärtiges noch Zukünftiges, weder Hohes noch Tiefes noch irgendein anderes Geschöpf uns zu scheiden vermag von der Liebe Gottes, die in Christus Jesus ist, unserem Herrn.« (Römer 8,39)

Als Christen glauben wir, dass Hilfe vom Herrn kommt. Wenn wir aufmerksam sind, spüren wir es. Der Herr trägt uns da, wo wir es meistens nicht vermuten.

Es ist aber der Glaube eine feste Zuversicht auf das, was man hofft, eine Überzeugung von Tatsachen, die man nicht sieht.«

(Hebräer 1,11)

Welch eine Zusage Gottes, dass all unser Leid ein Ende hat und er selbst unsere Tränen abwischen wird. Ich glaube daran. Und Sie?

Martin Wulff

Gebet für jeden Tag

Gott segne Dich, er mache Dich frei von allen inneren und äußeren Zwängen: von »Du musst«, »Du sollst«. Er mache Dich frei von den Erwartungshaltungen anderer: »man tut«, »es wäre gut, wenn«

Er gebe Dir Mut und Kraft, Deinen eigenen Weg zu gehen, den für Dich bestimmten Weg zu suchen und zu finden.

Er behüte Dich und schütze Dich vor allem Unheil.

Nie sollst Du Dich verlassen fühlen

und widrigen Umständen hilflos ausgesetzt sein.

Er stelle Dir jederzeit einen guten Menschen zur Seite.

Er lasse sein Antlitz über Dich leuchten, sei Dir gnädig und schenke Dir reichlich sein Erbarmen.

Er schenke Dir offene Augen und Ohren, auf dass Du allezeit seine Taten und Wunder erkennst in den unscheinbaren Dingen des Alltags.

Mit seinem Segen sei er Dir allezeit nahe, umgebe Dich mit seinem Beistand, auf das Du wachsen und reifen kannst und Deinen Weg findest.

So bewahre Dich der Dich liebende Gott, der Dich ins Leben rief und will, dass Du liebst und glücklich bist.

AMEN

Aus dem Urlaub der Familie Wulff für Sie mitgebracht von der Pfarrkirche zu St. Anton, Tirol. Es stammt von Herrn Heinz Pangels.

Grundlage ist (4. Mose Nummer 6, 24–26).



Das neue Gottesdienst-Angebot

Dieses Angebot richtet sich besonders an Menschen, die aus welchem Grunde auch immer, in der Mobilität eingeschränkt sind. Wir wollen auf diese Weise ein Stück Teilhabe ermöglichen.

Inklusion und Teilhabe sind heutzutage sehr umfangreich im Gespräch. Es gibt viele Handlungsempfehlungen, mit denen ein inklusiver Gottesdienst umgesetzt werden soll oder kann.

Bitte haben Sie Verständnis, wenn wir nicht gleich alle Bereiche abdecken können. Wir haben uns vorgenommen, mit einzelnen Einschränkungen zu beginnen und werden zunächst mit der Schwerhörigen Seelsorge der Ev. Luth. Landeskirche Hannover Kontakt aufnehmen, um uns beraten zu lassen.

Schon jetzt sind einzelne Sitzplätze mit einer Übertragungsanlage für Hörgeschädigte Menschen versehen. Bitte fragen Sie Herrn Wulff.

Widrigkeiten des Lebens, Angst und Hilflosigkeit ergreifen Menschen in schwierigen Situationen und dann ist es gut, wenn Ihnen jemand sagt: Ich bin bei dir. Die Hilfe ist da, man muss sie nur bei der Hand ergreifen.

Gott möchte, dass wir an unser Ziel gelangen. Er hat uns auch eine Landkarte mit auf den Weg gegeben: Die Bibel. Dort steht ganz genau, was wir tun müssen, um in diesem Dickicht doch den Ausgang zu finden.

Pastor Marc Gommlich, Martin Wulff und die Elia-Gemeinde Langenhagen möchten, dass auch Menschen mit Behinderungen an das wahre Ziel des Lebens gelangen: Gott kennen zu lernen und zu erfahren, wie gut es ist, einen treuen Begleiter und Helfer (nicht nur in der in der Not) zur Seite zu haben.

In 5. Mose 2,7 steht ein herrliches Wort: *»Gott hat dein Wandern durch diese große Wüste auf sein Herz genommen.«* Dies gilt, seit Jesus Christus über diese Erde ging und das Erlösungswerk am Kreuz von Golgatha vollbracht hat, auch Ihnen. Wir dürfen mit

Wir sind auch außerhalb dieser Gottesdienste für Sie da. In den Gesprächen muss es dabei nicht nur um den Glauben gehen.

In Langenhagen und näherer Umgebung kommen wir gern zu Ihnen ins Haus, wenn Sie nicht mobil sind. So hoffen wir, auch eventuelle Nachteile während des Gottesdienstbesuches ausgleichen zu können.

ihm reden und ihm alles sagen, was uns bewegt. Er hört uns gerne zu. Er ist immer zu sprechen. Wir dürfen ihm vertrauen.

Wir bieten an, die Gottesdienst-Inhalte hinterher zu erklären, und wenn gewünscht, bei der Suche nach geeigneten Studienmaterialien behilflich zu sein, Ihnen das Abendmahl zu spenden oder für Ihre Anliegen gemeinsam zu beten.

Bitte nehmen Sie zu Herrn Wulff Kontakt auf, damit wir den Besuch bei Ihnen vorbereiten können. Er spricht dann Ihre Anliegen mit Herrn Gommlich ab. Die Kontaktmöglichkeiten stehen auf der Titelseite dieser Broschüre.

Wir planen, nach und nach ein Netzwerk von sachkundigen Partnern zu schaffen (z. B. Behindertenseelsorge oder Fahrdienstanbietern (Taxiunternehmen, Krankentransportunternehmen etc.) um Ihnen so viele Hilfen wie möglich an die Hand zu geben, unsere Gottesdienste zu besuchen. Gern sind wir im Rahmen unserer Möglichkeiten behilflich, wenn es um etwaige Kostenfragen geht. Es könnten eventuell ergänzende Anträge bei Leistungsträgern gestellt werden.

Allerdings bieten wir keine Rechtsberatung, sondern können und dürfen nur im Rahmen der sogenannten niederschweligen Hilfe begleitend tätig werden (z.B. Begleitung bei Behördenterminen etc.).

Informationen und Hilfen

- **Evangelische Kirche** im Internet: www.ekd.de

- **Schwerhörigen-Seelsorge der Evangelischen Landeskirche Hannover**

Pastorin Cornelia Kühne, An der Questenhorst 8, 30173 Hannover

Tel./Fax: 0511 / 81 25 33, E-Mail: kuehne.cornelia@gmx.de

Internet: www.landeskirche-hannovers.de

Ein Flyer mit Beratungsangeboten und Tätigkeitsschwerpunkten von Frau Kühne kann gern zugesandt werden. Frau Kühne bietet unter anderem auch eine Einzel- und Partnerberatung an. Wir sind dabei, Hilfsangebote in weiteren Bereichen aufzubauen (z.B. für seh-eingeschränkte Menschen).

- **Einrichtungszentrum Seelsorge der Evangelischen Landeskirche Hannover**

www.landeskirche-hannovers.de (alle Angebote unter »Wir für Sie«)

- **Christliche Buchhandlung in Hannover Alpha & Omega Bookstore**
Vahrenwalder Str. 75g, 30165 Hannover (www.alpha-und-omega-hannover.de)
- **Die Bücherecke in der Elia-Gemeinde**
Die Elia-Gemeinde hält ebenfalls für Sie einen Büchertisch bereit.
- **Ihr freundlicher City-Flitzer Fandt GmbH** befördert Sie in und um Langenhagen an Ihr Ziel. Tel. 0511 98 42 37 73. Internet: www.fandt-transfer.de
Vorbereitung der Kosten und Buchungen sind auch über das Internet möglich.
- **Wir wollen Vielfalt** (Ein Bündnis für Inklusion) wir-wollen-vielfalt.de
- **Kirche ist für alle da** Internet: www.evangelisch.de
- **Hour of Power – Die beste Stunde im Fernsehen**
Wenn Sie für Ihr Leben Ermutigung brauchen – Schalten Sie ein:
Sonntag, 10.30 Uhr – TELE 5
Sonntag, 17.00 Uhr – BibelTV (auch unter www.bibeltv.de)
Brauchen Sie Ermutigung? Wünschen Sie sich zwischen all den negativen und destruktiven Sendungen im heutigen Fernsehen eine Sendung, die ihren Geist und ihre Seele aufbaut und Ihnen neue Kraft und Inspiration für den Alltag gibt? Sie kennen uns noch nicht?
Sie haben sich bei Hour of Power bislang noch nicht gemeldet? Dann erhalten Sie als Willkommensgeschenk eine DVD des aktuellen Gottesdienstes.
Gern schicken wir Ihnen kostenlose Infos zu, wie Sie die Sender empfangen.
Auch eine umfangreiche Bücherecke gibt es dort – stöbern lohnt sich!
Hour of Power Deutschland e.V. (www.hourofpower.de)
Steinerne Furt 78, 86167 Augsburg, Tel. 0821 42 0 96 96, Fax 0821 4 20 96 97
E-Mail: info@hourofpower.de

*Jeder Mensch ist
ein besonderer
Gedanke Gottes.*

(Paul le Garde)





Herr Wulff ist neben seiner Aufgabe in der Elia-Gemeinde auch Im Verein »Leben mit Alltags-Einschränkungen e.V.« ehrenamtlich tätig. Er setzt sich für die Belange von Menschen mit Behinderungen ein. Er begleitet auch Selbsthilfegruppen in Altwarmbüchen, Burgdorf und Langenhagen. Mit der neuen Aufgabe in der Elia-Gemeinde erfüllt er sich den Traum, kirchliches Engagement und Tätigkeiten für sozial benachteiligte Menschen miteinander zu verbinden.

- **Probleme mit Rente, Pflege, Gesundheit, Hartz IV, Behinderung, etc.?**
- **Fragen zur Patientenverfügung und/oder Vorsorgevollmacht?**
- **Kompetente Sozialberatung rund um das Sozialgesetzbuch (SGB)!**

Anträge und Widersprüche unserer Mitglieder landen gleich an der richtigen Stelle, da bekannt ist, dass wir für unsere Mitglieder bis ins Klageverfahren gehen. Ein Mitglied, dass mit dem SoVD sein Begehren durchsetzen möchte, kann zu 90 Prozent* mit einem positiven Bescheid rechnen! (*Laut Statistik der letzten drei Jahre).

Ansprechpartner für den Raum Langenhagen und Isernhagen ist der Stadtverbandsprecher Herr Matthias Möhle.

Tel. 0511 73 75 71 oder 0176 46 52 16 09

E-Mail: matthias.moehle@SoVD-Isernhagen.de

Internet: www.SoVD-Isernhagen.de

Die nächsten Beratungszentren befinden sich in 30159 Hannover, Herschelstraße 31 oder in 31303 Burgdorf, Wilhelmstraße 3

